



Liebe Leserinnen und Leser,

viel Freude mit meiner ersten Ausgabe des Newsletters.

Herzlichst, Ihre und Eure Veronika Bode

SPD-Gehaltsaffäre in der Staatskanzlei - Untersuchungsausschuss soll Licht ins Dunkel bringen

Die CDU-Fraktion hat in der vergangenen Sitzungswoche einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Aufklärung der SPD-Gehaltsaffäre in der niedersächsischen Staatskanzlei angekündigt. Grund ist die Beförderung der Büroleiterin von Stefan Weil. Diese hatte Anfang 2023 die Funktion übernommen, als ausgebildete Steuerfachangestellte mit der Gehalts-Eingruppierung E15. Ende 2023, also nicht mal ein Jahr in diesem Job, stieg die Mitarbeiterin bereits in die Besoldungsgruppe B2 auf, nachdem die rot-grüne Landesregierung eigens die Beförderungsregeln geändert hatte.

Die Gehaltserhöhung wurde sogar rückwirkend zum August 2023 ausgezahlt. Ein deutliches Lohnplus von rund 1.800€ monatlich - nach nur einem halben Jahr im Amt. Gängige Verwaltungspraxis ist es, dass Gehaltssteigerungen in diesem Umfang erst nach etwa acht Jahren möglich sind. Die fadenscheinige Begründung für diesen Schritt aus Regierungskreisen:

Die Steigerung der Attraktivität der Arbeit in der Landesverwaltung sowie die Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb um Fachkräfte gegenüber der Privatwirtschaft.

Der Untersuchungsausschuss wird ebenfalls die Frage klären, ob es eine politische Einflussnahme auf Verwaltungsentscheidungen gegeben hat und welche Rolle Weil und sein Staatskanzleichef gespielt haben. CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende Lechner MdL im [Statement](#) hierzu.



Foto: Cantra

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Klare Kante im Bundesrat zeigen: Landwirtschaft unterstützen



In den vergangenen Wochen wurde deutlich, dass die Stimmungslage in der Landwirtschaft sehr angespannt ist.

Die positiven Reaktionen auf die Bauern- und Mittelstands demos zeigen, dass die Anliegen der Landwirte auf Verständnis und weit überwiegende Unterstützung in der Bevölkerung stoßen.

Allerdings zeigt sich die Ampelkoalition in Berlin davon unbeeindruckt mit der Ankündigung, den Agrardiesel ohne jegliche Debatte zu streichen.

Diese Maßnahme ist nicht nur absurd, sondern auch inakzeptabel.

Und was hört man aus Niedersachsen?

Obwohl Regierungschef Weil sich in den vergangenen Wochen weit aus dem Fenster gelehnt und seine Genossen in Berlin genau für dieses Vorgehen kritisiert hat, unterstützt er nun im Bundesrat die Initiative der Länder Mecklenburg-Vorpommerns und des Saarlands. Diese sieht lediglich vor, die Kürzungen des Agrardiesel zeitlich zu strecken, nicht jedoch sie vollständig zurückzunehmen. Damit ist klar: Ministerpräsident Weil hat sein Versprechen gebrochen!

Das sagt die CDU:

Die Agrardieselregelung muss in ihrer bisherigen Form beibehalten werden, solange es keine konkurrenzfähigen Alternativen gibt. Wir fordern die Landesregierung auf, sich eindeutig zu diesem Anliegen zu bekennen und entsprechend im Bundesrat zu handeln. Klar und deutlich hat es Sebastian Lechner MdL in seinem [Instagram-Reel](#) formuliert.

Helfergleichstellungsgesetz

Während des jüngsten Hochwassereinsatzes wurde erneut deutlich, wie sehr wir auf die Unterstützung der zahlreichen freiwilligen Helfer im Katastrophenschutz und Rettungsdienst angewiesen sind. Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich entschlossen für eine faire Behandlung dieser Ehrenamtlichen ein. Wir haben daher einen Gesetzesvorschlag zur Änderung des Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetzes (Helfergleichstellungsgesetz) vorgelegt.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Wieso ist die Gesetzesänderung notwendig?

Es besteht derzeit eine Ungleichheit bei den Freistellungsmöglichkeiten zwischen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und denen, die im Katastrophenschutz oder erweiterten Rettungsdienst ehrenamtlich tätig sind. Die vorgeschlagene Gesetzesänderung soll eine umfassendere Freistellung von ehrenamtlichen Katastrophenschützern und Rettungsdienstmitarbeitern von ihren Arbeitsverpflichtungen ermöglichen.

Was ist der Vorteil?

Durch die Anpassungen sollen Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen sowie Personen, die von niedersächsischen Leitstellen oder Einsatzleitungen zur Unterstützung bei der Bewältigung konkreter Gefahren alarmiert werden, von Lohnfortzahlungs- und Erstattungsansprüchen profitieren.

Insgesamt streben wir eine gerechtere Behandlung aller ehrenamtlich Tätigen im Bereich des Katastrophenschutzes an und setzen uns entschieden für die Anerkennung und Wertschätzung der unverzichtbaren Arbeit dieser engagierten Bürger ein.

Den Gesetzesentwurf, der nun in die Ausschussberatungen geht, finden Sie [hier](#).



Foto: Canva

Rede im Plenum: Schnecken-tempo im Bildungsbereich

Die rot-grüne 'Politik der 1000 Schritte' kommt für uns als CDU-Fraktion auch bei der Erweiterung der Abholzeiten in Ganztags-Grundschulen zu langsam voran. Das habe ich in meiner Rede am 08.02.2024 zur Petition 00368/89/19 deutlich gemacht.

Diese können Sie in voller Länge auf meiner [Webseite](#) anschauen.



Quelle: Niedersächsischer Landtag

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Feuerwehrgerätehaus für Grasleben

Die Beschlusslage im Samtgemeinderat ist eindeutig: Es braucht ein neues Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr in Grasleben.

Wie ist der aktuelle Stand?

Die Feuerwehr hat hierzu bereits einen groben Plan erarbeitet mit den notwendigen Anforderungen an ein neues Haus. In einer gemeinsamen Fraktionssitzung wurden die Pläne der Politik vorgestellt und das erst kürzlich fertiggestellte Gerätehaus in Bad Münde als geeignetes Modell benannt.

Über die Landtagskolleginnen Barbara Otte-Kinast MdL und Petra Joumaah habe ich kurzerhand einen Kontakt hergestellt und so haben wir uns kürzlich mit einer kleinen Delegation der Feuerwehr, aus Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Grasleben auf den Weg gemacht und bei der Stadtfeuerwehr Bad Münde hinter die Kulissen geschaut!

Wie es weitergeht

Es konnten viele Anregungen aufgegriffen und Fragen zur Bauweise, der Technik und Kosten beantwortet werden. Mir liegt viel an der Realisierung des Projekts. Der Dank an die freiwilligen, ehrenamtlichen Hilfskräfte darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Die Wehren müssen so ausgestattet sein, dass dem Bedarf auch gerecht werden kann.

WoBo in He: Politisches Schwergewicht an Aschermittwoch in Helmstedt zu Gast

Kein Geringerer als Wolfgang Bosbach (WoBo) folgte der Einladung des CDU-Stadtverbands Helmstedt am Politischen Aschermittwoch. Bis auf den letzten Platz war das Schützenhaus gefüllt. Bosbach überzeugte in einem unterhaltsamen Vortrag mit klaren Aussagen. Am Ende gab es stehende Ovationen für den Gastredner. Erste Eintrittserklärungen in die CDU von begeisterten Gästen konnte ich als CDU-Kreisvorsitzende noch am Abend entgegennehmen.



☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

OB-Wahlkampf Goslar 2021: Hat SPD-Staatssekretär Manke Neutralitätspflicht verletzt?

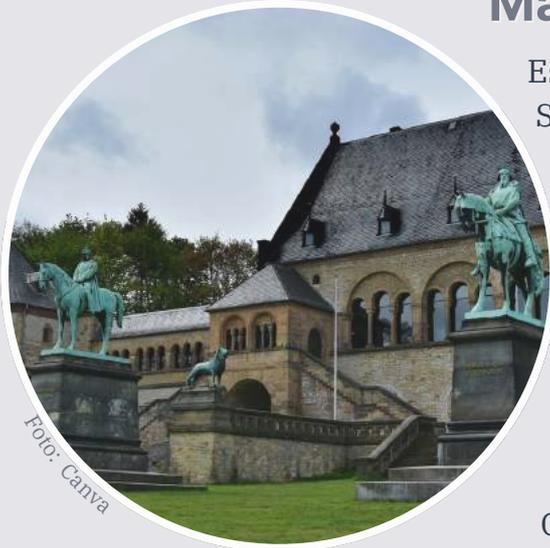


Foto: Canva

Es klingt wie eine Handlung aus einer schlechten Polit-Schmonzette... So zitiert der Rundblick Niedersachsen die Vorgänge im Innenministerium:
*„Wir haben – entsprechend der transportierten Erwartung – nach einer Möglichkeit gesucht, über diese rechtliche Hürde hinwegzukommen.“**

Die Hintergründe

Manke soll im September 2021, trotz erheblicher Bedenken der Kommunalaufsicht, mit Nachdruck ein Disziplinarverfahren gegen den damaligen Goslarer Oberbürgermeister (nachfolgend OB) und erneuten OB-Kandidaten Dr. Oliver Junk (CDU) durchgesetzt haben. Besonders brisant ist dabei, dass sich die Vorgänge in der heißen Phase der Kommunalwahl in Goslar angespielt haben.

Zum derzeitigen Sachstand

Das Verwaltungsgericht Braunschweig hat im Januar 2024 nun erstinstanzlich entschieden, dass das Disziplinarverfahren nicht hätte eröffnet werden dürfen. Schon mit Blick auf ein faires Verfahren, aufgrund der Unschuldsvermutung sowie der Fürsorgepflicht zugunsten des Beamten hätte bei den bestehenden grundlegenden Zweifeln kein Disziplinarverfahren eingeleitet werden dürfen. Somit steht fest, dass SPD-Staatssekretär Manke die Oberbürgermeisterwahl 2021 in Goslar unter Missachtung seiner Neutralitätspflicht massiv beeinflusst hat. Wenn sich tatsächlich nachweisen lässt, dass Manke seine Fachabteilung angewiesen hat, nach Gründen zu suchen, um ein Disziplinarverfahren gegen Junk einzuleiten - und die Entscheidung dann auch noch gegen die ausdrücklichen Bedenken der Fachabteilung durchgedrückt hat - dann MUSS das Konsequenzen haben!

Wir werden dieser Frage intensiv nachgehen, zumal sich weitere Ungereimtheiten in anderen Fällen ergeben haben. Eine Unterrichtung im Innenausschuss ist dazu beantragt.

*Zitat nach Rundblick Informationen aus der Ausgabe Nr. 19/2024 vom 01.02.2024, S. 8.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

ZUM SCHLUSS DIE GUTE NACHRICHT

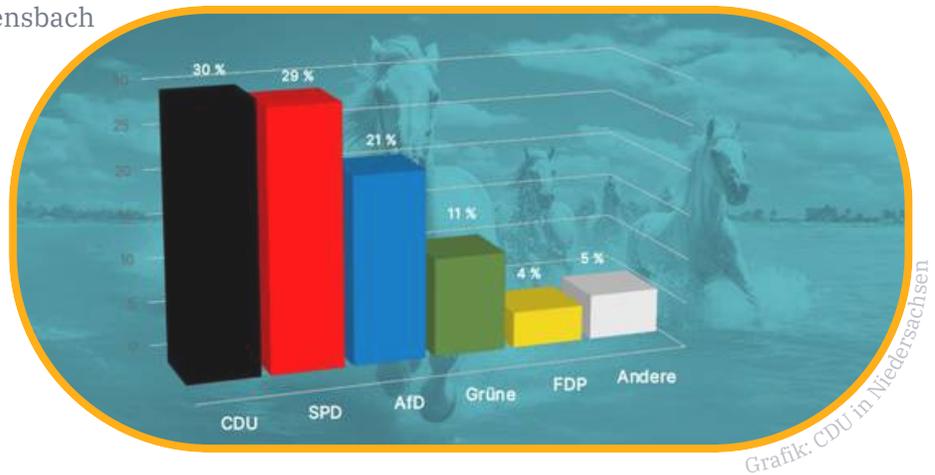
CDU in Niedersachsen stärkste Kraft

Laut aktueller Allensbach-Umfrage aus Ende Dezember 2023/ Anfang Januar 2024 ist die CDU in Niedersachsen mit 30 Prozentpunkten stärkste Kraft.

Grüne und SPD verlieren hingegen zusammen rund acht Prozentpunkte und sind damit von einer Regierungsmehrheit weit entfernt, würden jetzt Landtagswahlen stattfinden.

Die FDP würde den Wiedereinzug in den Landtag weiterhin verfehlen. Wir müssen besorgt zur Kenntnis nehmen, dass die AfD auch in Niedersachsen derzeit stark zunimmt. Diese Ergebnisse laden aber nicht zum Verweilen ein, sondern sind im Gegenteil Ansporn für ein 'Noch besser werden', für ein 'Vertrauen kontinuierlich zurückholen' sowie für 'weiter klare Positionen beziehen'.

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach
im Auftrag der
Drei Quellen-Mediengruppe



Grafik: CDU in Niedersachsen



Das Team BODE MdL ist für Sie da

Ihre Ansprechpartner für den **Wahlkreis Helmstedt**:
Andreas Weber und Ann-Marie Klaas.

Für den **Betreuungswahlkreis Wolfenbüttel**:
Sarah Grabenhorst-Quidde.

Für das **Hannoveraner MdL-Büro**:
Sabine König.

Für den **CDU-Kreisverband Helmstedt**:
Michaela Paul.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt